



Gemeinsam für mehr Vielfalt  
in der Agrarlandschaft

## Faktencheck des F.R.A.N.Z. Flyers

<p>Für <b>Wildbienen</b> sind Blühstreifen, Brachen, blühende Vorgewende, extensives Grünland und Insektenwälder besonders geeignet</p> 	Zwischenbilanz S. 28
<p><b>4 mal</b> mehr Feldlerchen in Erbsenfeldern</p> 	Poster der Begleitforschung für den Deutschen Naturschutztag
<p><b>4 mal</b> höhere Häufigkeiten &amp; 3x höhere Artenzahlen von Tagfaltern auf Blühstreifen und Vorgewenden im Vergleich zu Getreidefeldern</p> 	Zwischenbilanz S. 28
<p>ca. <b>doppelt</b> so häufiges Vorkommen von Laufkäfern auf Insektenwällen wie bei anderen F.R.A.N.Z.-Maßnahmen</p> 	Zwischenbilanz S. 25
<p><b>3 mal</b> mehr Ackerwildkrautarten im Extensivgetreide</p> 	Zwischenbilanz S. 35
<p>rund <b>12 mal</b> mehr Feldhasen auf Insektenwällen als auf Wintergetreide</p> 	Zwischenbilanz S. 37
<p><b>Feldvögel</b> profitieren von Stellen mit niedrigem Bewuchs wie Feldvogelinseln oder Feldvogelstreifen im Mais</p> 	Zwischenbilanz S. 35
<p><b>ab 7</b> umgesetzten Maßnahmen steigt die Feldhasendichte deutlich</p> 	Zwischenbilanz S. 36



Gemeinsam für mehr Vielfalt  
in der Agrarlandschaft

## Kontakt der F.R.A.N.Z.-Projektleitungen

Sophie Wolters  
Umweltstiftung Michael Otto  
Tel: 0151 58963216  
E-Mail: [franz@umweltstiftungmichaelotto.org](mailto:franz@umweltstiftungmichaelotto.org)

Dr. Anna Bobrowski  
Deutscher Bauernverband e. V.  
Tel: 0151 15963244  
E-Mail: [a.bobrowski@bauernverband.net](mailto:a.bobrowski@bauernverband.net)

## Über das F.R.A.N.Z.-Projekt:

Das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) hat sich zum Ziel gesetzt, Naturschutzmaßnahmen zu entwickeln und zu erproben, die die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft erhalten und erhöhen sowie wirtschaftlich tragfähig und praxistauglich sind.

Das Verbundprojekt F.R.A.N.Z. wird von der Umweltstiftung Michael Otto und dem Deutschen Bauernverband durchgeführt und ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der Rentenbank, mit besonderer Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN).